

Inhalt

Meine Leseerwartungen 3

Ein nächtliches Treffen 4

Einlesen in den Roman – die ersten Kapitel 5

Die Erzählperspektive steuert unser Lesen 8

 Musterschreibaufgabe: Innerer Monolog Pauls 9

 Schreibaufgabe: Ein Gespräch zwischen Bastian und Hotte 11

Meine Eindrücke und Gedanken während der Lektüre

 Teil eins: DER BRENNENDE HIMMEL 13

 Teil zwei: DER TOD BEUGT SICH ÜBER MICH 17

 Epilog: DIE FARBE DER HOFFNUNG 27

Sprachliche Gestaltungsmittel des Romans 29

 Übersichtsseite: Der Roman im Überblick 32

Vertiefung der Themen des Romans

Herr Wutz wird Ellis Begleiter 34

DIE ZEIT DER HOFFNUNG – Wie malt man Hoffnung und welche Farbe hat sie? 35

„Da tanzte niemand nach des Führers Pfeife.“ – Ideale und Ziele der Edelweißpiraten 36

„»Langsam frage ich mich, warum wir nicht bewaffnet sind«“ – Widerstand der Edelweißpiraten 38

„»Sie wollen ihn anonym im Gestapofeld [...] verscharren«“ – Zack und Billi 38

Bastian: „Steine in den Bauch legen.“ 40

 Schreibaufgabe: Brief von Bastian an seine Mutter 41

Paul und Franzis 42

Paul erschießt Ziegen 43

 Schreibaufgabe: Tagebucheintrag Franzis 44

Hotte, Zack, Billi, Fatz, Freddie und Ralle 45

„[...] beten, dass es schnell vorüberging.“ – Bomben gegen die Zivilbevölkerung 46

„Die hauen drauf. Aus Hass? Oder aus Liebe zum Führer?“ – Unmenschlichkeiten und Gräueltaten 48

„»Nazis erster Güte. Funktionieren wie ein Uhrwerk. Treue für den Führer.

Kein Freund der Nazis, aber ...«“ – Verhalten gegenüber dem NS-Regime 49

Informationsteil

Engagement und Schreiben gegen Gewalt und Verführung – Die Autorin Elisabeth Zöller 50

„Diese Jugend, die lernt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln ...“

Die HJ – die Gleichschaltung der Jugend 52

Totaler Krieg – Bombenkrieg 56

Der Widerstand von Jugendlichen im Nationalsozialismus 59

Übergreifende Schreibaufgaben zur Lektüre

 Ein Gespräch zwischen Bastian, seiner Mutter und Elli 63

 Brief von Paul an Franzis 64